

Weihnachtsfeier 2024 mit Preisverteilung für das Abschießen

Im weihnachtlich geschmückten Vereinsheim trafen sich die Schützen von „Waldfreund Reuth“, um ihre letzte aktive Tätigkeit im diesjährigen Vereinsjahr zu beschließen.

Erster Vorstand Siegfried Wunderlich konnte zur Preisverteilung zahlreiche Mitglieder willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt Ehrenmitglied Adolf Distler, sowie dem zurzeit amtierenden Schützenkönig Karl-Heinz Dressel mit seiner Frau Annette, die sich immer um die traumhafte Weihnachts-Dekoration im Saal kümmert. Für sie hatte der Vorsitzende extra Dankesworte und ein kleines Präsent parat. Ein weiterer Gruß ging an Ehrenmitglied Hans Wenzlik, der aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte, aber die WhatsApp macht es möglich, Kontakt herzustellen.

Nach dem Festessen standen schon die Nachwuchsspieler der Heimatbühne in den Startlöchern, um ihr Können zu zeigen, was auch seine Wirkung nicht verfehlte. Mit einem Kinderstück, bei dem es um die Weihnachtswünsche der Kinder auf der ganzen Welt ging, rührten die kleinen Schauspieler die Anwesenden fast zu Tränen. Während bei uns der Wunschzettel mit Smartphones, 27-Gänge-Fahrrad und Rennauto mit Super-Fernsteuerung gefüllt ist, haben Kinder aus fernen Ländern oft ganz andere Wünsche. Ein Kind wünschte sich, dass die Erde nicht mehr bebzt und es mit seiner Familie wieder ein Dach über den Kopf bekommt, weil sie jetzt nur eine Decke hätten. Das andere Kind möchte wieder aus dem Gefängnis kommen, in das es ohne Grund geworfen wurde, nur weil es Altmetall gesammelt hat. Ein weiteres Kind wünschte sich, dass der Krieg aufhören soll, mit dem es leben muss und der schon Mitglieder aus seiner Familie getötet hat. Andere wünschen sich endlich wieder Regen, der schon lange ausgeblieben ist und die Ernte verdorren lies, um wieder mal Wasser und etwas zum Essen zu bekommen.

Die Nachwuchs-Darsteller der Heimatbühne haben dieses Stück mit viel Talent und Gefühl vorgebracht, so dass die Anwesenden sehr berührt wurden. Und das wollte die Theaterleitung auch bewirken, dass die Menschen sich Gedanken machen, was wirklich Herzenswünsche wären.

Mit kleinen Präsenten und viel Applaus wurden die Schauspiel-Kinder verabschiedet.

Schützenmeisterin Karin Köhler übernahm dann die Bekanntgabe der Sieger auf den einzelnen Scheiben.

Bei Adler-Serie führte, wie schon gewohnt, Rudi Frust mit 92,2 Ringen die Siegerliste an, ihm folgte Siegfried Wunderlich mit 85,6 Ringen und Karlheinz Huber mit 84,7 Ringen.

Bei Adler-Tief legte wieder Rudi Frust mit einem 43,6 Teiler die Messlatte an, zweiter wurde Siegfried Wunderlich mit einem 98,3 Teiler und auf dem dritten Platz lag Karlheinz Huber mit einem 118,3 Teiler.

Bei der Meisterserie teilten sich die beiden ersten Plätze wieder Rudi Frust mit 46,2 Ringen und Siegfried Wunderlich mit 45,0 Ringen, beim dritten Platz schlug mal Helmut Häußler zu mit 43,5 Ringen.

Vertauschte Plätze gab es dann bei der Glücks-Scheibe, hier landete Karlheinz Huber auf Rang 1 mit einem 52,2 Teiler. Den 2. Platz ließ sich Siegfried Wunderlich mit einem 78,3 Teiler nicht streitig machen und schob damit Rudi Frust auf Platz 3 mit einem 80,6 Teiler.

In der Seniorenklasse war der alte Zustand gleich wieder hergestellt. Erster mit 49,6 Ringen wurde Rudi Frust, dicht bedrängt von Siegfried Wunderlich mit 46,7 Ringen und gleich dahinter mit 43,5 Ringen Karlheinz Huber.

Bei der Lupi-Serie rangierte wiederum Rudi Frust mit 72,4 Ringen vorne, nach ihm kam Karlheinz Huber mit 63,0 Ringen und mit 60,5 Ringen mischte sich Markus Fischer mal dazwischen.

Bei Lupi-Tief traf Siegfried Wunderlich mit einem 498,3 Teiler ins Schwarze, Zweitbesten wurde Rudi Frust mit einem 572,8 Teiler und Dritter Karlheinz Huber mit einem 1220,9 Teiler.

Die Damenscheibe teilten sich Karin Köhler mit 31,3 Ringen und Regina Hesse mit 29,2 Ringen.

Nach 14 Jahren ringen um den endgültigen Sieg um den Marion- Wunderlich Pokal tat den sogenannten goldenen Schuss in diesem Jahr Siegfried Wunderlich, so dass der Pokal jetzt im Hause Wunderlich seinen Standplatz gefunden hat.

Neben den üblichen Scheiben wird zum Weihnachtsschießen immer eine Schachbrettscheibe angeboten, bei der es gilt, nicht unbedingt in die Mitte zu zielen. Seit 2 Jahren hat der Verein beschlossen, die Preisverteilung für die Weihnachtsscheibe mit Wichteln zu gestalten. Jeder teilnehmende Schütze sollte einen weihnachtlich verpackten Artikel in der Höhe des Einsatzes mitbringen und der Bestplatzierte durfte als erster wählen, natürlich ohne zu wissen, was sich in dem Paket befindet. Bis jetzt war aber jeder sicherlich zufrieden. Erster bei der Vergabe war mit einem Gesamtteiler von 440 Stefan Schindler, als Zweiter durfte Gustav Schlott auswählen aufgrund seines 410,00 Teilers und als Dritter kam Markus Fischer mit einem 400,0 Teiler zum Zug.

Nachdem alle Geldpreise und Wichtelpreise ausgegeben waren, untermalte Gerd Sommerer die Veranstaltung mit weihnachtlichen Liedern, bei denen auch tüchtig mitgesungen wurde.

Hildegard Reul hatte dann noch Lobesworte und ein Präsent für Brigitte Dauer, die das Jahr über immer zuverlässig die Geburtstagskarten zustellte, sei es persönlich oder mit der Post. Und weiteres Lob, verbunden mit Dank, ging an die Wirtsleute Marion und Siegfried Wunderlich, denn ohne die beiden wäre die Kuppel nicht das, was sie ist. Nicht umsonst sei die Kuppel am Freitag abends so beliebt, es sei wie nach Hause kommen, meinte sie, jeder ist gerne gesehen.

Bei weihnachtlicher Musik und mit Geschichten und einem Weihnachtsgedicht nahm die Veranstaltung einen harmonischen Verlauf.